

(Abriß) enthaltenen Lehren, Erfahrungen und Ergebnisse unseres Kampfes, besonders der vergangenen drei Jahrzehnte, umfassend zu nutzen, um den Teilnehmern den Verlauf der sozialistischen Revolution in der DDR bewußter zu machen und ihnen noch besser zu helfen, die gegenwärtigen und die langfristigen Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu verstehen und zu meistern. Besonders kommt es darauf an, die Liebe und Treue zum sozialistischen Vaterland, die Freundschaft und feste Verbundenheit mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft zu vertiefen. Es ist die Achtung der Werktätigen vor der Verfassung und den Gesetzen unseres Staates zu erhöhen und ihre staatsbürgerliche Disziplin zu festigen.

Den Wünschen der Teilnehmer nach Erläuterung der Wirtschaftspolitik der Partei, besonders der Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, ist noch mehr zu entsprechen. Das sollte damit verbunden werden, das Vertrauen der Werktätigen in den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter zu stärken und eine höhere Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Eigentum zu bewirken. Es ist besonders die Erkenntnis zu vertiefen, daß die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Hauptaufgabe überall in unserer sozialistischen Volkswirtschaft steigende ökonomische Leistungen verlangt. Das erfordert, alle Initiativen und Anstrengungen zu unterstützen, die darauf abzielen, einen größeren Beitrag für das Wachstum des Nationaleinkommens, die Stärkung der materiell-technischen Basis und die weitere Steigerung der Exportkraft unseres Landes sowie für die Entwicklung der Konsumgüterproduktion zu leisten.

Das Verständnis der Werktätigen dafür, daß nur das verbraucht werden kann, was vorher erarbeitet wurde, daß unsere volkswirtschaftlichen Rechnungen nur aufgehen, wenn an jedem Arbeitsplatz noch zielgerichteter um ein Höchstmaß an Effektivität und Qualität gerungen wird, ist zu fördern. Im Zusammenhang damit sind die vielfältigen Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb, im Kampf um die allseitige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes auf die entscheidenden qualitativen Kennziffern zu richten und dabei solche Initiativen wie „Meine Hand für mein Produkt“, „Jeder liefert

jedem Qualität“, „Zeit ist Geld“ usw. stärker nutzbar zu machen.

Der Beitrag der Schulen der sozialistischen Arbeit wird um so größer sein, je besser verstanden wird, noch bewußter zu machen, daß die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die entscheidende Voraussetzung ist, um die Arbeitsproduktivität ständig zu steigern und die Arbeit der Werktätigen weiter zu erleichtern. Die großen schöpferischen Potenzen der Werktätigen werden wirksam freigesetzt, wenn die Grundfragen der Intensivierung betriebsverbunden behandelt werden und immer wieder in den Mittelpunkt der Diskussion die Aufgabe gerückt wird, wie durch konsequente Rationalisierung und die Einführung moderner Technologien mehr Arbeitszeit, Arbeitsplätze und Arbeitskräfte eingespart werden können. Jeder soll verstehen und danach handeln, daß die Sparsamkeit ein unumstößliches Prinzip sozialistischen Wirtschaftens ist. Durch die Propaganda der Arbeitsmethoden und Produktionserfahrungen der Besten, ihrer Motive, ihrer Denk- und Verhaltensweisen sind solche Eigenschaften wie kämpferische Haltung, Liebe zur Wissenschaft, zu Neuerungen u.a. zu fördern.

Im Zusammenhang mit dem wachsenden Interesse der Werktätigen an den Fragen des internationalen Geschehens sollten die Schulen der sozialistischen Arbeit den Teilnehmern helfen, ein größeres Verständnis für die Dialektik unserer Innen- und Außenpolitik zu gewinnen, damit sie sich besser in den komplizierten Klassenkämpfen unserer Zeit zurechtfinden. Anhand aktueller politischer Ereignisse ist sichtbar zu machen, daß sich die Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus weiter zuspitzt, daß die Gegner des Friedens und des Sozialismus wesentlich aktiver geworden sind und sich der ideologische Kampf verschärft. Durch die Entlarvung der friedensgefährdenden, aggressiven anti-kommunistischen Politik der reaktionärsten Kreise des Imperialismus, vor allem in der BRD, ist zu verdeutlichen, daß jähe Wendungen in der internationalen Lage nicht ausgeschlossen sind und der Sozialismus stets verteidigungsbereit sein muß. Dabei ist überzeugend die geschichtliche Wahrheit zu verbreiten, daß Sozialismus und Frieden eine Einheit sind. Bei der weiteren Entwicklung der Schulen der